Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **29 (1972)**

Heft 2-3: **Englisch-schweizerische Architekturbeziehungen im 19. Jahrhundert**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Einleitungen zu den betreffenden Quartieren eine solche angedeutet.

Überall und sehr auffällig macht sich der Autorin Interesse an der zeitgenössischen Architektur bemerkbar, oder – wenn man diesen Begriff nach rückwärts ausdehnt – an der Architektur der 2. Hälfte des 19. und des 20. Jahrhunderts. In dieser Beziehung ist die Publikation in der Tat eine Bereicherung und wertvoll, denn es gibt zurzeit nichts Vergleichbares. Man entnimmt ihr mühelos die Namen und Daten der in Zürich errichteten Bauten. Zwei Register leisten bei der Konsultation die notwendigen Hilfen. Es ist dabei zu bedauern, daß im Personenregister wohl die Lebensdaten, nicht aber die Berufsbezeichnungen berücksichtigt worden sind. So stehen Karl der Große, Lavater, Lenin und Gull gleichgerichtet und unterschiedslos in derselben Kolonne; wenigstens die Architekten hätten als solche kenntlich gemacht werden müssen. In ein nach Baugattungen geordnetes Sachregister ist auch das ausführliche Straßenverzeichnis eingesetzt, obwohl nicht die Straßen als solche besprochen werden. Das Straßenverzeichnis wäre als separates, drittes Register auch besser zu finden. Am Schluß des «Bildverzeichnisses», das weder Art noch Maße der Vorlagen erwähnt, geht hervor, daß das ganze Bildmaterial nach Blättern aus der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich reproduziert worden ist.

Die Kontrolle der Verweise und Detailangaben ergibt, daß der Text nicht absolut zuverlässig ist. Diesen Umstand mag man für das erstmalige Erscheinen einer mit unzähligen Einzeldaten belasteten Arbeit als fast natürlich taxieren. Immerhin bedarf es doch wohl einer zweiten bereinigten und nachgetragenen Edition, wenn dem begrüßenswerten Unterfangen, die neuere der älteren Architektur als gleichberechtigt (und in ihrer Masse sogar präponderierend) an die Seite zu stellen, zum wünschbaren Erfolg verholfen werden soll. Wie bei allen gleichartigen Bestrebungen wird sowieso nach einigen Jahren eine Revision angezeigt sein, denn mit der Produktion nennenswerter Bauten hält die ihr gewidmete publizistische Inventarisierung in unserem Zeitalter nur mit Mühe Schritt. Im Zeitpunkt des Erscheinens war die Schrift in bemerkenswertem Maß «up-to-date».

L. Wüthrich

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

Indicateur d'Antiquités Suisses

REGISTER

der Bände 21–40 Neue Folge (1919–1938)

Herausgegeben von der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums.
Mit dem Register (Umfang 77 S.) wird der «Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde» abgeschlossen. Es bildet das 5. Heft des 40. Jahrgangs, ist doppelt paginiert und kann dem 1938 erschienenen letzten Band der Zeitschrift beigebunden werden.

Inhalt

1. Verzeichnis der Beiträge, geordnet nach kulturgeschichtlichen Perioden
2. Verzeichnis der Verfasser
3. Kombiniertes Orts-, Personen- und Sachregister

Preis Fr. 15.—

Zu beziehen mit schriftlicher Bestellung bei:
Schweizerisches Landesmuseum, Bibliothek, 8032 Zürich, Postfach
(Verwenden Sie die Bestellkarte)
Die Lieferung erfolgt, solange Vorrat, umgehend mit Einzahlungsschein.